

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrvm Evropaevm

oder außführliche und wahrhaftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1687. an biß 1691. ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1698

Käiserl. Kriegs-Anstalten

[urn:nbn:de:bsz:31-98304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-98304)



THEATRI EUROPÆI Dreyzehender Theil /

Von denen denckwürdigsten Geschichten / so sich Anno
1687. hin und wieder in der Welt / vornemlich in Europa, sowol im
weltlichen Regiment / als in dem Türcken - Kriege in Hungarn/
Polen / Griechenland und sonst begeben.

Sie schreiten nunmehr zu ei-
nem abermahligem Fortsag
der in und außser Europa vor-
gefallenen Begebenheiten /
und nachdem wir in dem
jüngst zuruck gelegtem Jahre
dasselbe außser dem gefährli-
chen Türcken - Kriege mehrertheils in Ruhe ge-
lassen / so werden wir es auch in gleichmässigen
Zustande annoch antreffen / nicht länger aber
als ein Jahr darinn erhalten finden / folgendts aber
das gröste Theil davon als ein Theatrum des
Krieges in diesem Theatro zu sehen bekommen.
Daher wir uns dann um solches vorzustellen /
zwar der gewöhnlichen Ordnung gebrauchen
werden / jedoch mit dem Unterscheide / das wir die
Kriegs - Actiones, weil sie zwar von unterschied-
lichen hohen Potentaten geführt / jedoch alle zu
einem Zweck und wider ein gemeines feindliches
Begehren gerichtet worden / mit einem mahle zu
erst setzen / hernach was in jedwedem Reiche und
Republique in publicis oder auch sonst vor-
gegangen / absonderlich anführen wollen : In
Erwegung / das solcher gestalt ein jedwedem or-
dentlich kan erzehlet / auch die in dem Kriege vor-
gefallene Begebenheiten mit desto mehrer con-
nexion können exhibiret / andere Publica aber
desto weniger mit ihnen dörffen confundiret
werden.

Kaiserl. Kriegs - Anstalten.

Kaiserl.
Kriegs-
Anstalten.

Sangen demnach solcher massen von dem Tür-
cken - Kriege an / und war die Kaiserl.
Regierung zeitlich dahin bedacht / zu dem künfftigen
Zeldzuge die gehörige Kriegs - Nothwendig-
keit anzuschaffen / zu welchem Ende dann der Gen.
Kriegs - Commissarius, Graf Rabatta beschaff-

tiget war / das den den Obersten die zu denen Re-
cruten benötigte Gelder aufgezahlet werden
möchten / und wurde mit denen Verbündts - Of-
ficierern die Sache dergestalt geschlossen / das auf
einen jeden Mann zu Fuß / so in denen Kaiserl.
Erbländern geworben würde / zwölf Reichschr.
auf die jenigen aber / so außser den Erbländern /
und im Röm. Reich recrutirt worden / 20. Thlr.
gegeben und bezahlt werden solten. Nicht weni-
ger wurde zu Einkaufung des nöthigen Pro-
viantis / Pulvers / und anderer Bedürfnissen /
eine ziemliche Summa Geldes denen / welche sol-
ches Werk über sich genommen / aufgezahlet / mit
Befehl / zur bestimten Zeit alles in die an den Un-
garischen Grängen bestellte Magazin - Häuser zu
liefern ; gestalten dann auch eine unbeschreibliche
Menge Bomben / Carcassen / Pulver und
Stück - Kugeln zu verfertigen bestellt worden.

Beschlen-
nigung der
Kaiserl.
Recrui-
ten.

Damit nun zu Befreyung dieser und ande-
rer Unkosten kein Geld - Mangel erscheinen möch-
te / so wird den 9. Januar. denen Nieder. De-
sterreichischen Land - Ständen an gewöhnlichem
Orte / und mit üblichen Ceremonien / durch den
Ober - Hof - Cansler / Hn. Grafen von Straat-
mann die proposition dahin eröffnet / das selbi-
ge Stände drey mal hundert tausend Gulden zu
solchen höchst nöthigen Kriegs - Speesen erlegen
und bezahlen solten ; dieweil auch Ihr. Päbstl.
heil. grosse Summen Geldes hierzu / und sonst
zu Fortsetzung dieses Türcken - Krieges bishero
vorgeschossen / so wurden Derosellen / nachdem
sie an und um Wien eine grosse Anzahl Türcken
so in der letzten Campagne gefangen worden /
und deren Anzahl sich auff sechs tausend Köpffe er-
streckt / auch keine Hoffnung vorhanden war / das
sie würden aufgelöset werden / zu nöthiger Auf-
rüstung und Montirung Dero Kriegs - Schiff.

Proposi-
tion den
N. Oester.
Landstän-
den gethan

1687.

Armenischer Minister tritt zu den Kais.

etliche hundert Mann davon verehret: Unter diesen Gefangenen befand sich auch ein Armenier / welcher von der Christlichen Religion abgefallen / und ein Türck worden war / im übrigen aber von dem Miniren grosse Wissenschaft hatte: Dieser erbot sich / den Catholischen Glauben wiederum anzunehmen / und Ihro Kaiserl. Majest. gute Dienste zu leisten / auch andere in solcher Wissenschaft zu unterrichten: gestaltete er dann nachgehends vielen von den Kaiserl. Miniren begangene Fehler gewiesen und gezeigt hat: hingegen war der Spanische Feuerwerker / Don Antonio de Gonzales, zu Wien mit Tod abgegangen: der Französischer Feuerwerker aber hatte sich mit seiner übernommenen Arbeit der sechs tausend Bomben / und drey tausend Feuer / Kugeln dergestalt fleißig eingestellt / daß er bey Zeiten mit sohaner Arbeit fertig gewesen.

Nächst diesem ist von Ihro Kaiserl. Majest. eine Commission verordnet worden / bey welcher einige aus dem Kriegs Rath / und etliche Hof, Cammer, Räte erschienen / und über die Rationirung der vornehmsten gefangenen Türcken / als deren dreißig nach Wien überbracht / und hin und wieder an sichere Orte vertheilt worden / deliberiret / die entweder gegen Erlegung der Baarschaft / oder Auflösung einer gewissen Anzahl Christen / der Leibschafft entbunden werden sollten: unter denen der Kiaja - Beg drey tausend Ducaten zu seiner Loslassung herzugeben sich anerbotten / dahin gegen man fünfzig tausend Reichshaler dinsten begehret. Der gewesene Commendant zu Novigrad / welcher mit dem Tecköly die ganze Rebellion, Flamme in Ungarn angezündet / und alle Wissenschaft fundamentaliter davon gehabt / ist mehrmahl examinirt worden / welcher auch verschiedene geheime Sachen / gründlich offenbahret / und aufgesagt.

Militair-Chargen vergeben.

Es theilten auch vor angehender Campagne Ihro Kaiserl. Majestät nebst den Civil-Chargen / von welchen hernach wird zu melden seyn / die Militar-Chargen aus / und ward Graf Niclas Pallfi zum Gouverneur zu Gran / und Obristen declarirt / und der General Caraffa, und General Pallfi, zu Generalen über die Cavallerie / der Obrist von Serau aber zum General, Bachmeister erhoben. Ingleichen wird von Kaiserl. Majest. das Waradeinsche Generalat in Croatien dem Feld Marschallen Grafen von Caprara, in Ansehung seiner bisshero dem höchstpreistlichen Erz, Hause Oesterreich erwiesenen vortrefflichen Kriegs, Diensten / alleranädigst conferirt / und der General-Commissarius, Graf von Rabata, mit der Feld, Marschallen, Stelle begabt / und ihm zugleich die Ober, Commendanten, Stelle zu Ofen anvertrauet / Johann Mackar aber / so sich auff den Croatischen Gränzen tapffer gehalten / zum Freyherrn und Obristen gemacht.

Sonntags den 6. 16. Martii langten Ihro Churfürstl. Durchl. auß Bavern / nebst dem Kaiserl. Abgesandten / Herrn Grafen von Thun / per Posta zu Wien an / mit welchen Ihro Kaiserl. Majest. so bald wegen bevorstehender Campagne Unterredung gepflogen / und darauff allen Kriegs, Obristen anbefohlen lassen / mit ihren unterhabenden Boletern gegen den 7. 15. May zwischen Ofen und Gran sich zu stellen / ingleichen wurden auch in Ober, Ungarn alle Boleter zum Abmarsch beordert. Ihre Churfürstl. Durchl. aber rüfeten den 16. 26. dito wiederum von dannen nach München ab / um Ihre Kriegs, Boleter zum March nach Ungarn in Bereitschaft zu halten / desgleichen kam Ihro Durchl. von Lothringen von Insbruck zu Wien glücklich an / nach dessen Ankunfft die Kriegs, Conferentien abermahls eifrig fortgesetzt wurden.

Es funden sich auch sencken zu der bevorstehenden Campagne verschiedene hohe Generals und Stands, Personen / solcher bezuwohnen zu Wien ein: Prinz Eugenius von Savoyen langte den 6. 16. Martii von Venedig daselbst an / desgleichen der General, Bachmeister Friesenfee auß Dememarel / so in Kaiserl. Dienste treten / und die General, Quarnermeister, Stelle annehmen sollte: dem der Herzog von Würtemberg bald gefolget / um als Volontaire der Campagne bezuwohnen. Den 14. 24. May erhuben sich Ihre Durchl. der Herzog zu Lothringen zu Ihro Kaiserl. Majest. nach Weydenburg / woselbst Sie sich bey Ihro Kaiserl. Majest. beurlaubet / und rüfeten den 18. 28. dito nach Gran und Ofen / dem Ihro Majest. die Direction über alles anädigst aufgetragen und überlassen / um nach Gut, Befinden die Kriegs, Operationes zu bestellen / und sollte die Armee so Er commandiren würde / sich auff 40000. Mann erstrecken / die Armee in Ober, Ungarn aber auff 25000. Mann.

Nicht weniger wird an die hohe Generals Ordre geschickt / sich gegen den 10. 20. May zur Armee zu erheben / dem General, Feld, Marschallen Grafen von Starenberg aber wird durch ein Kaiserl. Decret angedeutet / daß Ihre Kaiserl. Majest. nöthig erachte / daß Selbiger den Consiliis zu Wien beständig bezuwohnen hätte / weßwegen er nicht zu Feld gehen könnte.

Hingegen wird dem General, Dinewald Ordre zugeschickt / daß er in aller Eil / die in denen Croatischen Gränzen liegende Boleter zusammen ziehen / und mit denselben an dem Drav, Fluß ohufers Fünffkirchen sich postiren sollte.

Weil auch die auff dem Reichs, Boden geworbene Recruten / so wol als Auxiliar, Boleter nach gerade anlanaecten / herwegen die Nieder, Oesterreich, Land, Stände Ihr. Kais. Maj. beweglichst remonstriret / daß unnützlich wäre / den March der in den Erbländern einquartirten Regimenten aufzusehen / und der Soldatesquen den nothwendigen Unterhalt zu verschaffen:

1687. Churf. u. Bavern Ankunfft zu Wien.

Viele hohe Generals und Stands, Personen kommen an / der Campagne bezuwohnen.

als

1687.

als ist Befehl von Kaiserl. Regierung ergangen / daß alle nächst an dem Donau, Strom einlogirte Völcker zu Ross und Fuß embarquirt werden solten / und solte auch ein gleiches mit denen Ehr, BAYERISCHEN Truppen gehalten werden: wie dann hierauff den 20. 30. April über 600. Ehr, BAYERISCHE Artillerie, Pferde zu Wien ankommen/denen so fort einige Stücke und bis zwey tausend Mann zu Wasser gefolget / und wird von Tag zu Tage so wol an Volsch / als Munition und Proviant ein vieles eingeschiffet.

Pabst schicket Geld zur Campagne.

Damit auch der March der Kaiserl. Regimenter zu dem General-Rendevous um so viel eher beschleuniget würde / so hat der Pabstl. Nuncius zu der General-Commissariat-Cassa 63000. und dann zu Reparierung der Fortification zu Ofen / 25000. Gulden von denen Pabstl. Geldern hergeschossen: ingleichen sind auß den Geistlichen Contributions-Geldern von beyden Cardinalen Bonvisi und Collonisch / als hierzu Deputirten Pabstl. Commissarien 50000. fl. verwilliget worden / welche unter die Ungarische Militia solten aufgetheilet werden / um selbige anzufrischen / damit sie so viel williger gegen den Erbfeind auffstehn möchten: Gestalt dann am Kaiserl. Hof mit denen Ungarischen Ständen verglichen worden / daß sie ein Corpo von 8000. Mann ins Feld stellen solten.

Den 21. 31. May kamen Ihre Durchl. von Lothringen im Lager bey Barkan an: denen täglich verschiedene Regimenter gefolget / und sich daselbst versamlet. Worauff hochgedachte Se. Durchl. den 4. Junii N. Cal. nacher Ofen gegangen / und daselbst alles besichtiget / und verordnet / daß zwischen Ofen und Pest / die Schiff, Brücke wiederum solte aufgebauet werden: Man sahe täglich viel Schiffe und Fahrzeug mit Volsch / Munition und Proviant zu Ofen ankommen: Ihre Durchl. aber setzten Dero March zur Armee fort / und kamen den 9. dito N. Cal. zu Potentina bey der Armee an / den 10. und 11. rückten sie mit der Armee nach Ertshin / den 12. und 13. nach Adom / den 14. dito nach Pentelli, den 15. 16. nach Fesdwar / den 17. nach Paxi, den 18. stand die Armee bey Tolna, den 19. bey Ovipalanka über dem Fluß Sarwis / den 20. zu Segzard, den 21. zu Batossek, den 22. bey Mohacz, den 23. langte die Armee zu Baranivar an / allwo man zwey schöne Brücken gefunden / also daß rechter Hand die Cavallerie, und linker Hand die Infanterie, ohne die geringste Hinderniß darüber passiren können / darauff die Armee den 24. N. Cal. zu Darda angelangt.

Der Herr General Caraffa hatte auch in dessen in der Gegend Dnothein Lager formiret / in welchem zwölf Regimenter zu Fuß / und verschiedene Regimenter zu Pferd / nebenst der Ungarischen Militia sich befunden: zu denen

noch diejenige Völcker / so in Siebenbürgen einquartiret gewesen / gestossen.

Den 4. 14. Junii langten Se. Churfürstl. Durchl. mit Dero Gemahlin / und ganzen Hofstatt zu Wasser zu Wien an / welche dann von Ihre Kaiserl. Majestät bey dem Aufsteigen aus dem Schiff empfangen / und unter Lösung der Stücke nach Dero Residenz begleitet worden / worbey sich mehrertheils Kaiserl. Ministri und Cavallier befunden: den 17. dito aber ist Dieselbe mit etlichen Dero Cammer, Bedienten von damen nach Ungarn zu der Armee abgeräiset.

Den 9. 19. Junii kamen Sie zu Ofen an / und giengen des andern Tages über die Brücken auff Pest / woselbst sich alle übrige Regimenter / so nicht mit Ihre Durchl. zu Lothringen marchiret / stellen solten / um Ihre Durchl. Commando sich zu untergeben. Der Zeit langte auch der General Graf von Thurn mit seinem Corpo nebenst einigen Croaten bey Sicles an. Ihre Churfürstl. Durchl. aber giengen inderdessen mit Dero in zwölf tausend stark zu gedachtem Pest versamleten Corpo gegen Solnoek / allda sie sich mit dem Prins Louis von Baden conjungiret. Zogen sich auch hieraufferner mit Dero Corpo längst der Theiß gegen Segedin hin / und gegen des Feindes Schiffbrücke bey Peter, Wardein / und wird von beyden Seiten der March so eingerichtet / daß die Communication unterhalten / und man auff den Nothfall sich miteinander conjungiren könnte / welches auch nachmals / wie folgen wird / geschehen.

Es ist auch noch anzufügen / daß der Herzog von Mantua den 11. Julii mit einer kleinen Hofstatt von dreißig Personen zu Wien angelangt / und ward selbiger im Nahmen Ihre Kaiserl. Majest. vier Weilen von damen von dem Herrn Grafen Bercka beneventirt / in die Stadt begleitet / und in der alten Erg. Herzoglichen Burg einlogiret / wie nun Ihre Hoch, Fürstl. Durchl. Intention dahin collimirte / dieser insiehenden Campagne persönlich beizuwohnen / so ist Dieselbe zu Abends von damen zur Kaiserl. Armee abgeräiset / auch den 29. auff einer Saette zu Ofen angelangt: Welche dann an der Donau durch eine Compagnie Croaten zu Pferde erwartet / und nachdem dasier Commendant / Baron von Beck / Seine Durchl. complimentirt / und bewillkommet / seynd Selbige in besagten Commendants Kutschen gefessen / von denen Croaten begleitet / und unter dreymahliger Lösung des groben Geschützes empfangen / und bis in das für Sie schon zubereitete Logiment bey dem Kaiserlichen Ober, Cammer, Aufseher begleitet / auch Ihre alle Ehre erwiesen worden. Nachdem Sie nun alle Fortification, und anders daselbst besichtiaet / und

1687.

1687.

sich in Beschenkung gegen die Kaiserl. Bediente für die beschene Auffwartung ganz mildthätig und großmüthig erwiesen / ist Se. Durchl. von dar zur Armee wieder abgerückt.

Türkische Kriegs-Anstalten.

AN Türkischer Seiten hergegen wuchs die Consternation unter dem Volck immer an / die Asiatische Militz desertirte häufig / und diejenige / welche in denen verwichenen Feldzügen in Ungarn agirte / konnten auff keine Weise persuadirt werden / wieder um dahin zu gehen: Des Groß. Sultans Erarium war völlig erschöpffet / wiewol von denen Großen einige merkliche Summen Geldes / theils freiwillig / und theils durch Zwangs Mittel zusammen gebracht worden. Es confirmirten auch die Schreiben von dar / daß der Griechische Patriarch daselbst / aus Befehl des Groß. Sultans an die Czaren in Moscau geschrieben / und ihnen bedeuete / daß alle dem Detomannischen Reich unterworfenen Griechchen erzwungen werden sollten / im Fall die Moscowiter / mit ihren Waffen entweder die Türcken oder Tartarn anfallen würden / wegen sich dann verschiedene vornehme Griechchen gegen besagten Patriarchen beklagt / weil sie besorgeten / daß die Moscowiter sich von ihrem Vorhaben nicht so leicht würden abwendig machen lassen.

Der Groß. Bezier aber / welcher zu Belgrad subsistirete / war bemühet / so viel Volck / als immer möglich / zusammen zu bringen / und zwar unter dem prætext des Glaubens wider den Feind ins Feld zu rücken / und ganz desperat zu sechten / und entweder zu obsiegen / oder als Märtyrer zu sterben: Ließ auch folgendes jenseits der Drawe bey Effect viel tausend Türcken zusammen kommen / und hatte nicht allein die Schiff. Brücke bey Peter. Waradem wol verwahret und besetzt / sondern noch eine über die Donau zu Zenta sinff Meil unter Segedin schlagen lassen / ließ auch viel Proviant und andere Kriegs. Rüstung nach Effect bringen; Also daß man befürchtete / es möchten die Türcken sinff. Kirchen oder Siclos artaquiren / dannhero etliche Regimenter beordert wurden / sich bey sinff. Kirchen zu setzen / und des Feindes Beginnen in Obacht zu nehmen; so macheten auch die Türcken Anstalt die Effect. Brücken mit aller Macht zu repariren / worzu sie dann viel hundert Wagen mit Brettern / Bauholz und andern Nothwendigkeiten herzu geführt / diereil aber der Draw. Fluß sich dergestalt ergossen / daß der Feind in Furchten gestanden / überfallen zu werden / haben sich die Arbeiter / nebst denen Jamtscharen / so in Bedeckung der Arbeit commandirt gewesen / salviret / und das Holz liegen lassen / worauff die Kaiserliche auff zweymal alles Ge-

hölz verbrant / diese aber nichts desto weniger die Brücke wieder aufzubauen angefangen.

Nicht weniger versuchte man auch durch Verrätherey einen und andern Vortheil denen Kaiserl. Waffen abzuschneiden: Dann es hatte zwar der Tecköly die Croatische Stände durch allerhand persuasions und Schreiben zum Abfall zu bringen vergebens gesucht; hergegen aber doch bey verschiedenen Ober. Hungarischen / sowol vom Adel als Bürger. Standes / einiges Gehör gefunden / und zu dem Ende mit ihnen heimliche Correspondenz gepflogen: In gleichem schrieb er auch seiner Gemahlin zu / und ermahnete selbige / daß sie ihre beste Sachen nach Polen salviren sollte / verordnete auch sechs seiner vertrautesten Leute / so nacher Mongatsch gehen / und seiner Gemahlin indiesem Vorhaben mit Rath und That an die Hand gehen sollten; allein es wurden selbige von des Generals Caraffa Leuten / so sich der Zeit um Mongatsch einquartirt gehabt / und solchen Ort ganz eng eingeschlossen / ertappt und gefangen genommen. Damit er nun seine vorgehabte Conspiration in Ober. Hungarn zum Effect bringen / und die Stadt Caschau / in welcher er viel seiner Adharenten hatte / wiederum an sich ziehen möchte / so wurden zu diesem Ende zwey tausend Türcken bestellt / welche von Erlau gegen Canischa marchiren / und den vorgehabten heimlichen Anschlag vollziehen helfen sollten: Es wurde aber diese Verrätherey durch kluge Anstalt des Commendanten dieses Orts zu Ende des Decembris abgewichenen Jahres entdeckt / und dem Herrn General Caraffa kund gethan / worauff derselbe / mit Zusiehung des General Heußlers / mit einigen Regimentern gegen Caschau marchirt / welche besagte Türcken allda angetroffen / und einen großen Theil davon niedergemacht / von den Verräthern aber wurden verschiedene in Hafft genommen. Bald darauff / als den 2. Januarij. N. E. langten einige Kaiserl. Herren Commissarij daselbst an / und raumeren die hievor von denen Evangelischen occupirte Thum. Kirch den Catholischen wiederum ein; welche darauff eine Procession angestellet / und darinnen das Te Deum laudamus gesungen.

Mit der Inquisition der Verräther aber wurde indessen eiferig fortgeföhren / und den 13. 23. Februarij unter andern einer / welcher zu Zeiten / als der Tecköly solche Stadt noch eingehabt / Richter oder Stadt. Vogt gewesen / nicht allein in Arrest genommen / sondern auch darauff mit zwanzig Jourir. Schützen nacher Eperies geführt. Wienn die se Caschauische Conspiration entdeckt / so kamen neue Verrätheren / so sich zu Eperies und Barsfeld angesponnen / vermittelst Intercipirung des an den Tecköly / und seine Gemahlin abgeschickten Schreibens an Tag / worauff gleichfalls durch Anstalt des Herrn Generals Caraffa, die Rädelöführer

1687.

Verrätherey in Ober. Hungarn.

Selbige aber wird entdeckt.

arre-